DEWERT OKIN

A Phoenix Mecano Company

Montageanleitung

(Originalmontageanleitung)

System ID21

Haftungsausschluss

DewertOkin haftet nicht für Schäden, die aus

- dem Nichtbeachten der Anleitung,
- von DewertOkin nicht freigegebenen Änderungen am Produkt oder
- von DewertOkin nicht hergestellten oder nicht freigegebenen Ersatzteilen

resultieren.

► Technische Änderungen im Sinne der ständigen Produktverbesserung sind jederzeit ohne Ankündigung vorbehalten!

Erstellung einer kompletten Betriebsanleitung für die Gesamtmaschine

Diese Anleitung ist für den Endproduktthersteller bestimmt – nicht für die Weitergabe an den Betreiber des Endprodukts. Sie kann hinsichtlich der Sachinformationen als Grundlage für die Erstellung der Endproduktanleitung dienen.

Für die von Ihnen zu erstellende Betriebsanleitung für das Endprodukt sollten Sie insbesondere die Hinweise auf mögliche Gefahren nutzen. Die Beachtung dieser Hinweise entbindet Sie jedoch nicht davon, eine eigene, gesonderte Risikoanalyse für das Endprodukt zu erstellen und den Sicherheitshinweisen Ihrer Betriebsanleitung zugrunde zu legen.

Die Montageanleitung enthält nicht alle für den sicheren Betrieb des Endproduktes notwendigen Informationen. Sie beschreibt ausschließlich den Einbau und die Bedienung des Antriebes als unvollständige Maschine.

Die Montageanleitung wendet sich an Fachleute mit der Aufgabe der Endprodukteherstellung und nicht an den Betreiber des Endprodukts.

Haftungsausschluss 3
Erstellung einer kompletten Betriebsanleitung für die Gesamtmaschine 3

1. Allgemeines 6
1.1 Sicherheitshinweise in der Montageanleitung und in der Betriebsanleitung der Gesamtmaschine 6
1.2 Handbuchkonventionen 7

2. Sicherheitshinweise 8
2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung 8
2.2 Personalauswahl – Eignung 8

3. Beschreibung der Systemkomponenten 9
3.1 Montiertes Gesamtsystem 9
3.2 Steuerungen Smart / Compact 10
3.3 Bedienelemente 12
3.4 Hubsäule ID21 13

4. Konfigurationen des Systems ID21 14

5. Montage 15
5.1 Sicherheitsrelevante Hinweise zur Montage 15
5.2 Montage der Hubsäulen ID21 16
5.3 Montage des Bedienelements Motion Assist 20
5.4 Montage der Steuerungen Smart / Compact 21
5.5 Elektrischer Anschluss der Steuerungen Smart / Compact 24
5.6 Montage der Sensoreinheit 26

6. Inbetriebnahme 30
6.1 Reset bei der Erstinbetriebnahme 30

7. Hinweise zum Betrieb 31
7.1 Allgemeine Hinweise 31

8. Bedienung des Bedienelements Motion Assist 33
8.1 Tastenbelegung des Bedienelements Motion Assist 33
8.2 Anheben und Absenken des Tisches 33

9. Fehlerbehebung 34

9.1 Allgemeine Störungen 34

9.2 Fehlermeldungen im Display der Bedienelemente 35

9.3 Fehlermeldungen durch Klick-Töne der Steuerung 38

9.4 Fehlermeldungen durch die LED-Anzeigen (Steuerung Compact) 38

10. Wartung und Reinigung 39

10.1 Wartung 39

10.2 Reinigung 39

11. Technische Daten und Produkt-Kennzeichnungen 40

11.1 Steuerungen Smart und Compact 40

11.2 Maße Steuerung Smart 41

11.3 Maße Steuerung Compact 42

11.4 Hubsäule ID21 43

11.5 Maße Hubsäule ID21 44

11.6 Kennzeichen auf den Produkten 45

12. Entsorgung 50

12.1 Verpackungsmaterial 50

12.2 Bauteile des Antriebs 50

EG-Konformitätserklärung 51

EG-Konformitätserklärung 52

Einbauerklärung 53

EG-Konformitätserklärung 54

1. Allgemeines

Diese Montageanleitung ist keine spezifische Bedienungsanleitung für das Endprodukt, sie beinhaltet die Darstellung der Funktionen des Bedienelements Motion Assist und die Beschreibung der Montage der Systemkomponenten des Systems ID21:

- Hubsäulen ID21,
- Bedienelemente,
- Steuerungen Smart und Compact.

Die Montageanleitung hilft Ihnen, Gefahren zu vermeiden, Reparaturkosten und Ausfallzeiten zu vermindern und die Zuverlässigkeit und Lebensdauer der Maschine zu erhöhen.

VORSICHT

Beachten Sie unbedingt die Hinweise in dieser Anleitung! So verhindern Sie, dass durch Fehler bei der Montage oder beim Anschluss

- Verletzungs- und Unfallgefahren entstehen und
- das Antriebssystem oder das Endprodukt beschädigt werden kann.

Diese Montageanleitung wurde mit großer Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Daten, Abbildungen und Zeichnungen wird keine Gewähr oder Haftung übernommen, soweit diese nicht gesetzlich vorgeschrieben ist.

▶ Technische Änderungen im Sinne der ständigen Produktverbesserung sind jederzeit ohne Ankündigung vorbehalten!

Verfügbarkeit der Montageanleitung

Als Hersteller des Endproduktes sind Sie gemäß der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG verpflichtet, die Montageanleitung zu Ihren technischen Unterlagen zu nehmen, die Sie für staatliche Kontrollstellen dokumentieren.

1.1 Sicherheitshinweise in der Montageanleitung und in der Betriebsanleitung der Gesamtmaschine

Der Hersteller der vollständigen Maschine (Endprodukt) darf die Hubsäulen ID21

als unvollständige Maschine nur dann in Betrieb nehmen,

- wenn die vollständige Maschine, in die die Hubsäulen ID21 eingebaut wurde, allen Schutzzielen der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG entspricht, und
- wenn die Konformität der vollständigen Maschine vom Hersteller erklärt wurde.

Der Hersteller des Endproduktes ist verpflichtet, eine Betriebsanleitung für das Endprodukt zu erstellen. Die Sicherheitshinweise in dieser Betriebsanleitung müssen auf Grundlage einer Risikoanalyse des Endproduktes erstellt werden.

1.2 Handbuchkonventionen

Hinweise, die nicht die Sicherheit betreffen, werden im Text durch ein Symbol kenntlich gemacht:

▶ Symbol für Hinweise

Erläuterungen der Warnhinweise

VORSICHT
Achtung vor gefährlicher Situation; Verletzungsgefahr.

ACHTUNG
Hinweis vor schädlicher Situation; mögliche Folgen: das Produkt oder etwas in seiner Umgebung kann geschädigt werden.

2. Sicherheitshinweise

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das System ID21 ist vorgesehen:

- für die Höhenverstellung von Tischen mit den Steuerungen Smart / Compact und DewertOkin-Hubsäulen ID21.

Die Verwendung ist nur zulässig für Anwendungen, bei denen das Auftreten ungewollter Bewegungen nicht zu Gefährdungen führt.

VORSICHT

Unfallgefahr

Das System ID21 ist nur für die oben beschriebenen Anwendungen bestimmt. Eine andere Verwendung ist unzulässig und kann zu Unfällen oder Zerstörung des Gerätes führen. Diese Anwendungen führen zu einem sofortigen Erlöschen jeglicher Garantie- und Gewährleistungsansprüche des Endprodukteherstellers gegenüber dem Hersteller.

Gebrauchsausschluss

Beachten Sie die folgenden Hinweise zum Gebrauchsausschluss und informieren Sie die Bediener in Ihrer Betriebsanleitung für das Endprodukt darüber.

Das System ID21 darf nicht eingesetzt werden

- mit einem Medizinprodukt oder eingebaut in ein Medizinprodukt,
- als Spannungsquelle für Spielgeräte (z.B. Kinderspielgeräte),
- in zum Heben und Senken von Lasten im handwerklichen oder industriellen Einsatz.
- in feuchter Umgebung oder
- im Freien.

Das System ID21 kann von Kindern ab 8 Jahren und darüber sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Gerätes unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Reinigung und Benutzer-Wartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.

▶ Verwenden Sie nur Ersatzteile, die von DewertOkin hergestellt oder freigegeben wurden. Nur diese gewährleisten eine ausreichende Sicherheit.

2.2 Personalauswahl – Eignung

Der Einbau der Systemkomponenten des Systems ID21 in das Endprodukt darf nur durch Personal mit abgeschlossener Berufsausbildung zum Elektromaschinenmonteur oder einer gleichwertigen Qualifikation vorgenommen werden.

Führen Sie den Einbau in das Endprodukt nur dann aus, wenn Sie über eine solche Qualifikation verfügen oder beauftragen Sie nur entsprechend ausgebildetes Personal damit.

3. Beschreibung der Systemkomponenten

Über das System ID21 wird die Höhe von Tischen mithilfe von Hubsäulen verstellt. Die Verstellungen erfolgt über ein am Tisch angebrachtes Bedienelement und der Steuerungen Smart/ Compact.

Die Varianten des Systems ID21 unterscheiden sich

- im Typ der Bedienelemente,
- in der Anzahl der anschließbaren Hubsäulen,
- im Typ und in der Anzahl der anschließbaren Steuerungen.

3.1 Montiertes Gesamtsystem

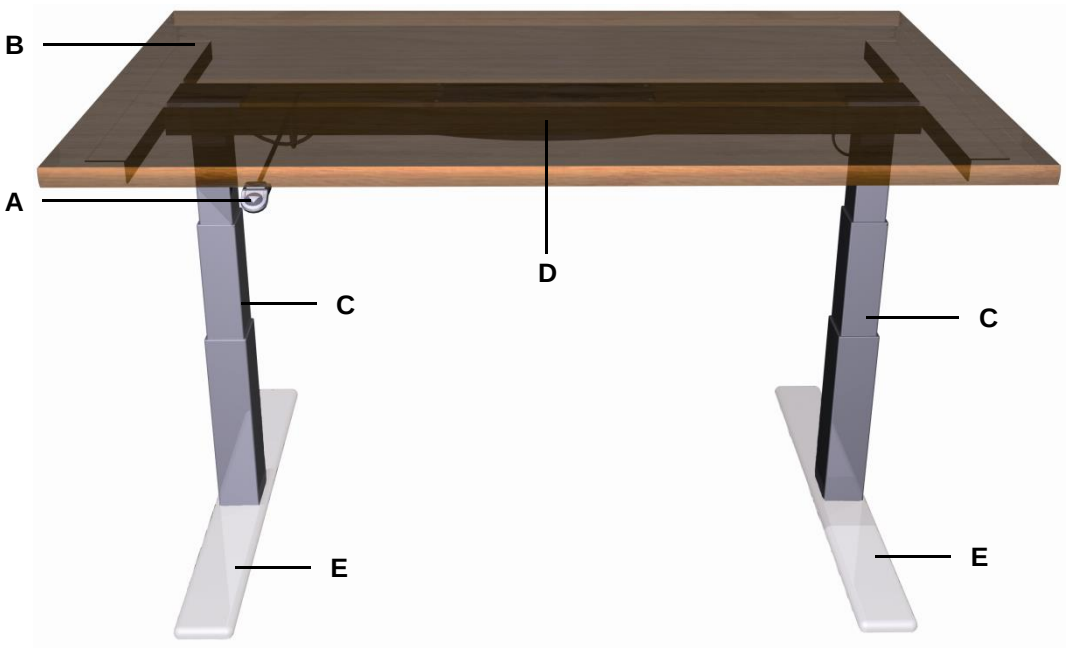

Abbildung 1 Beispiel: System ID21 mit zwei Hubsäulen

A Bedienelement Motion Assist
B Tischplatte
C Hubsäule ID21
D Steuerung Smart oder Compact
E Tischfuß

3.2 Steuerungen Smart / Compact

Die Steuerungen Smart / Compact bestehen aus dem Gehäuse mit Anschlüssen für die Spannungszufuhr, für Hubsäulen und für das Bedienelement.

3.2.1 Steuerung Smart

Die Steuerung Smart dient der Verstellung von bis zu zwei Hubsäulen.

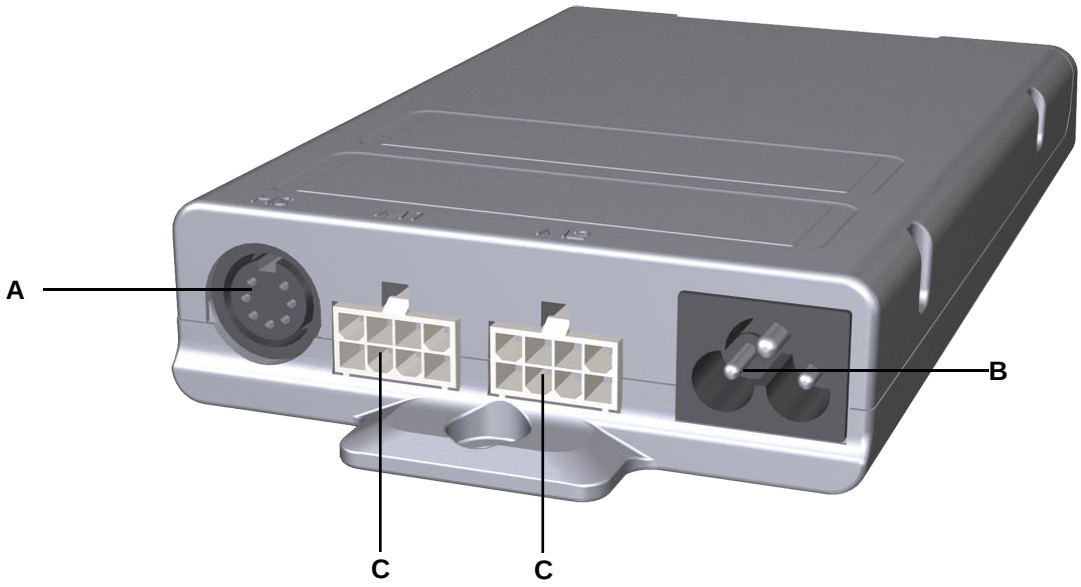

Abbildung 2 Steuerung Smart

A Anschluss Bedienelement

B Netzanschluss

C Anschluss Hubsäule

3.2.2 Steuerung Compact

Die Steuerung Compact dient der Verstellung für bis zu drei Hubsäulen.

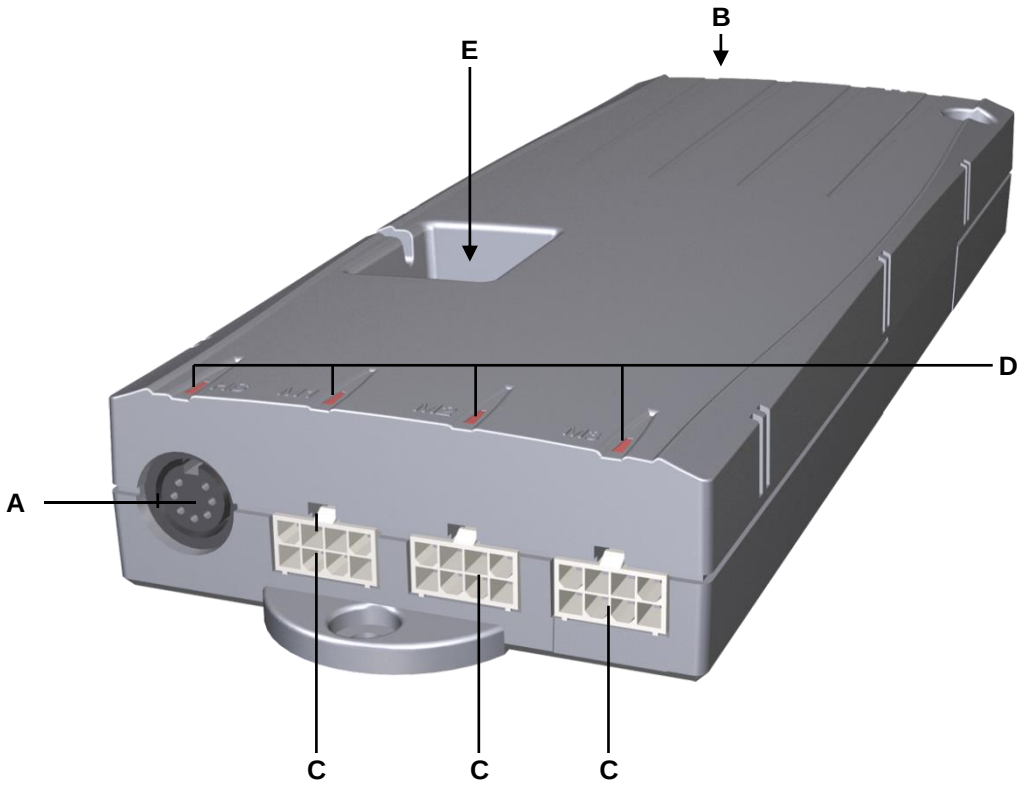

Abbildung 3 Steuerung Compact

A Anschluss Bedienelement
B Netzanschluss
C Anschluss Hubsäule
D Status-LEDs
E Sensoranschluss / Kaskadierung

3.3 Bedienelemente

Die Bedienelemente dienen der Verstellung der Tischhöhe. Tischpositionen können direkt angefahren werden. Im Folgenden wird beispielhaft das Bedienelement Motion Assist vorgestellt.

3.3.1 Bedienelement Motion Assist

Das Bedienelement Motion Assist besitzt zwei Tasten für die Verstellbewegungen Auf und Ab.

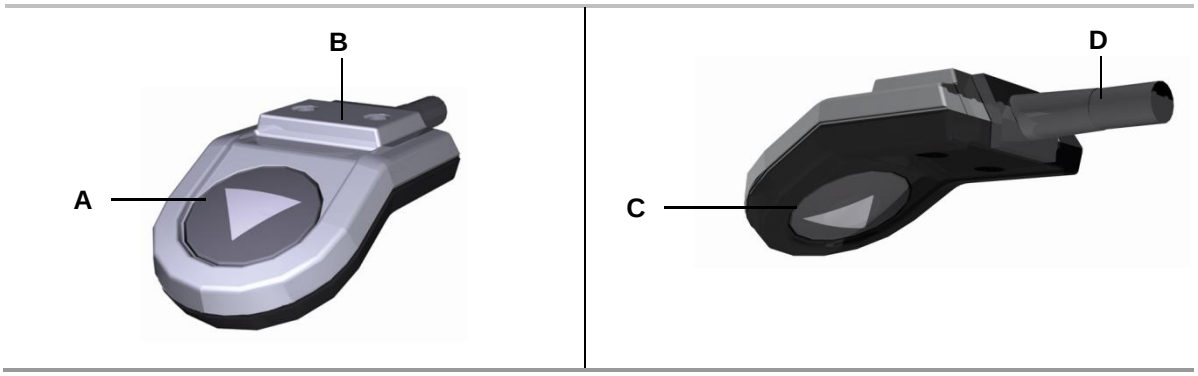

Abbildung 4 Bedienelement Motion Assist

A ▼-Taste (Verstellbewegung abwärts)
B Montagefläche
C ▲-Taste (Verstellbewegung aufwärts)
D Anschlussleitung

3.4 Hubsäule ID21

Die Hauptkomponenten der Hubsäule ID21 sind der Elektromotor, die Teleskopsäulen zur Verstellung, die äußere Standsäule und die Anschlussleitung. Die Applikation wird am Kopfende der Hubsäule montiert. Am Fußende der Hubsäule wird der Fuß montiert. Um die Synchronisierung der Verstellung mehrerer Hubsäulen zu ermöglichen, sind Positionssensoren eingebaut.

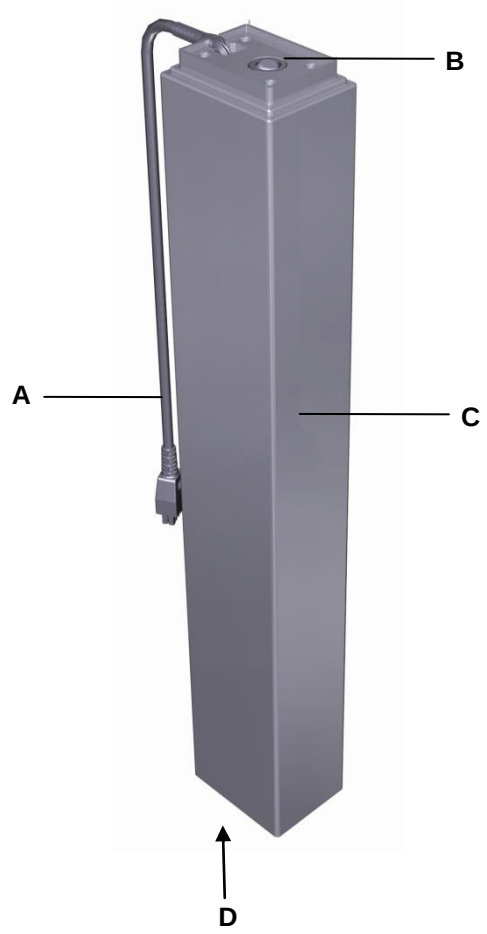

Abbildung 5 Hauptbestandteile der Hubsäule ID21

A Anschlussleitung

B Kopfende der Hubsäule

C Äußere Standsäule mit innen liegenden Teleskopsäulen

D Fußende der Hubsäule

4. Konfigurationen des Systems ID21

Das System ID21 kann – je nach Konfiguration – mit ein bis drei Hubsäulen kombiniert werden. In Folgenden werden die Gerätekombinationen mit zwei und drei Hubsäulen vorgestellt:

Konfiguration 1:
Steuerung Smart mit bis zu zwei Hubsäulen ID21 und Bedienelement

Montageschritte:

- Montage der Hubsäulen (siehe Abschnitt 5.2, Seite 16)
- Montage der Bedienelemente (siehe Abschnitt 5.3, Seite 20)
- Montage der Steuerung Smart (siehe Abschnitt 5.4, Seite 21)
- Anschluss der Bedienelemente und der Hubsäulen an die Steuerung (siehe Abschnitt 5.5.1, Seite 24)
- Netzanschlussleitung einstecken (siehe Abschnitt 5.5.1, Seite 24)

Konfiguration 2:
Steuerung Compact mit bis zu drei Hubsäulen ID21 und Bedienelement

Montageschritte:

- Montage der Hubsäulen (siehe Abschnitt 5.2, Seite 16)
- Montage der Bedienelemente (siehe Abschnitt 5.3, Seite 20)
- Montage der Steuerung Compact (siehe Abschnitt 5.4, Seite 21)
- Anschluss der Bedienelemente und der Hubsäulen an die Steuerung (siehe Abschnitt 5.5.2, Seite 25)
- Netzanschlussleitung einstecken (siehe Abschnitt 5.5.2, Seite25)

5. Montage

5.1 Sicherheitsrelevante Hinweise zur Montage

Zur Gewährleistung eines dauerhaft sicheren Betriebs des Endproduktes müssen sowohl beim Gebrauch des Endproduktes als auch bei der Montage der Steuerungen Smart / Compact, der Bedienelemente, der Hubsäulen ID21 und der Zusatzantriebe in das Endprodukt die folgenden grundlegenden Sicherheitsregeln eingehalten werden.

Vermeidung elektrischer Defekte

Beachten Sie bei der Dimensionierung Ihrer Applikation die Länge der Netzanschlussleitung, um mögliche Gefährdungen zu vermeiden.

Verlegen elektrischer Leitungen

Achten Sie beim Verlegen der Leitungen darauf, dass

- diese nicht eingeklemmt werden können,
- auf diese keine mechanische Belastung (Zug, Druck, Biegung etc.) ausgeübt wird oder
- diese nicht anderweitig beschädigt werden können.

Befestigen Sie die Leitungen mit einer ausreichenden Zugentlastung und ausreichendem Knickschutz.

5.1.1 Betriebssicherheit

Die Sicherheit des Betriebs Ihres Endproduktes mit DewertOkin-Komponenten wird durch bauliche Maßnahmen gewährleistet, auf die in diesem Abschnitt hingewiesen wird.

Übertemperatur

Eine Temperaturüberwachung schaltet die Steuerungen Smart / Compact bei Übertemperatur ab.

VORSICHT

Die Steuerungen Smart / Compact sind mit einer Temperaturüberwachung ausgestattet, die bei Übertemperatur auslöst. Hat die Temperaturüberwachung ausgelöst, so lassen Sie die Steuerung bei gezogenem Netzstecker ca. 20 - 30 Minuten in Ruhestellung und versuchen Sie es erneut. Funktioniert die Steuerung jetzt auch noch nicht, wenden Sie sich an Ihren Lieferanten/Händler.

Vermeidung von Ermüdungsbrüchen

- Montieren Sie die Hubsäule im Endprodukt, ohne eine Scherspannung durch Versatz zu erzeugen.
- Montieren Sie die Hubsäule im Endprodukt nicht in einem schrägen Winkel. Ein schräger Winkel zwischen der vorgesehenen Bewegungsrichtung des Endproduktes und der Bewegungsrichtung der Hubsäule erzeugt eine Scherspannung, die zu einem Ermüdungsbruch führen kann.

Vermeidung von Quetschstellen

Berücksichtigen Sie die von der Hubsäule hervorgerufene Verstellbewegung bei der Auslegung ihres Produktes, in Maßnahmen der passiven Sicherheit und in den Sicherheitshinweisen in Ihrer Betriebsanleitung:

- Passive Sicherheit durch Einbaumaßnahmen: Führen Sie den Einbau der Hubsäule ID21 so durch, dass keine Scher- und Quetschstellen von außen zugänglich sind.

▶ Weisen Sie den Betreiber in der von Ihnen anzufertigenden Betriebsanleitung unbedingt auf die hier genannten Sicherheitsmaßnahmen hin.

5.2 Montage der Hubsäulen ID21

Vergewissern Sie sich vor Montage und Anschluss der Hubsäulen ID21, dass alle Sicherheitshinweise aus dem Abschnitt „Sicherheitsrelevante Hinweise zur Montage“ beachtet wurden und in die Durchführung der Montage einfließen.

5.2.1 Montage Tischfuß

▶ Verwenden Sie Schrauben M6 (Festigkeitsklasse 8.8) geeigneter Länge, so dass die Einschraubtiefe mindestens 9 mm und maximal 11 mm beträgt, wie in Abbildung 6 gezeigt (Schraubenlänge = Stärke der Fußplatte + min. 9 bis max. 11 mm). Das Anzugsdrehmoment darf maximal 10 Nm betragen.

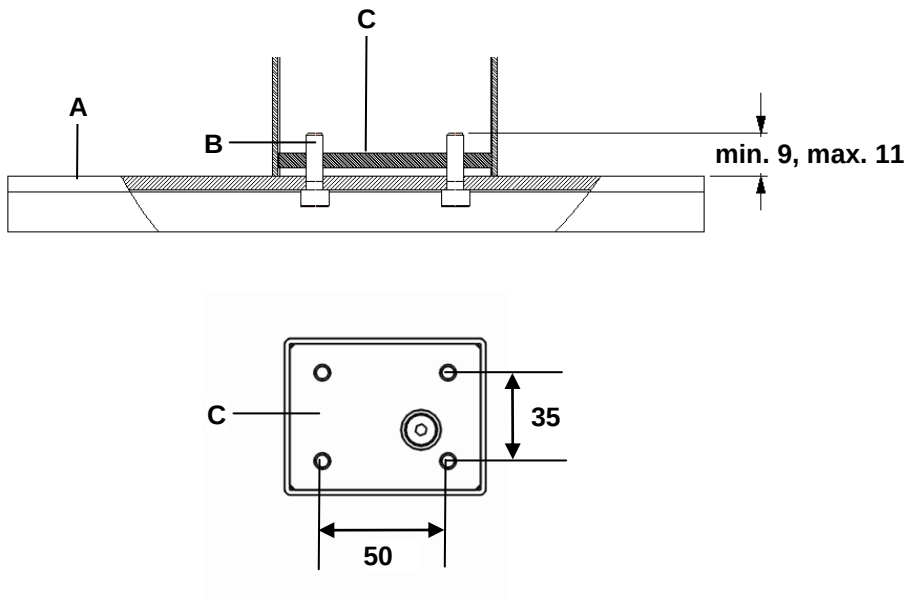

Abbildung 6 Montage Tischfuß (Angaben in mm)

A Fußplatte
B Schrauben M6 (8.8)
C Fußende der Hubsäule

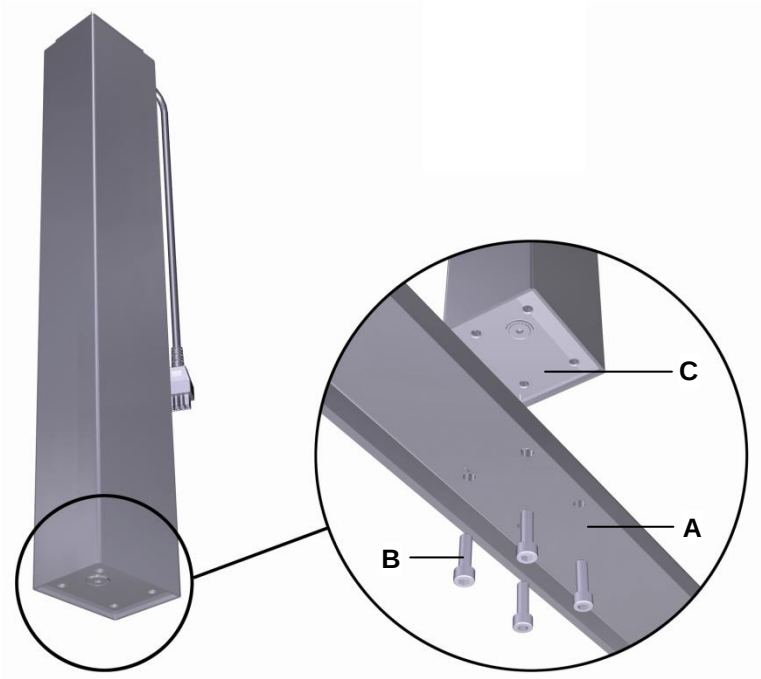

Abbildung 7 Montage Tischfuß

A Fußplatte

B Schrauben M6 (8.8)

C Fußende der Hubsäule

1 Schrauben Sie den Tischfuß mit vier Schrauben an das Fußende der Hubsäule ID21, wie in Abbildung 7 gezeigt (maximales Anzugsdrehmoment 10 Nm). Die Montagemaße entnehmen Sie Abbildung 6.

2 Wiederholen Sie den Schritt 1 mit allen weiteren Hubsäulen.

5.2.2 Montage Tischrahmen

▶ Verwenden Sie Schrauben M6 (Festigkeitsklasse 8.8) geeigneter Länge, so dass die Einschraubtiefe mindestens 9 mm und maximal 11 mm beträgt, wie in Abbildung 8 gezeigt (Schraubenlänge = Stärke der Montageplatte + min. 9 bis max. 11 mm). Das Anzugsdrehmoment darf maximal 10 Nm betragen.

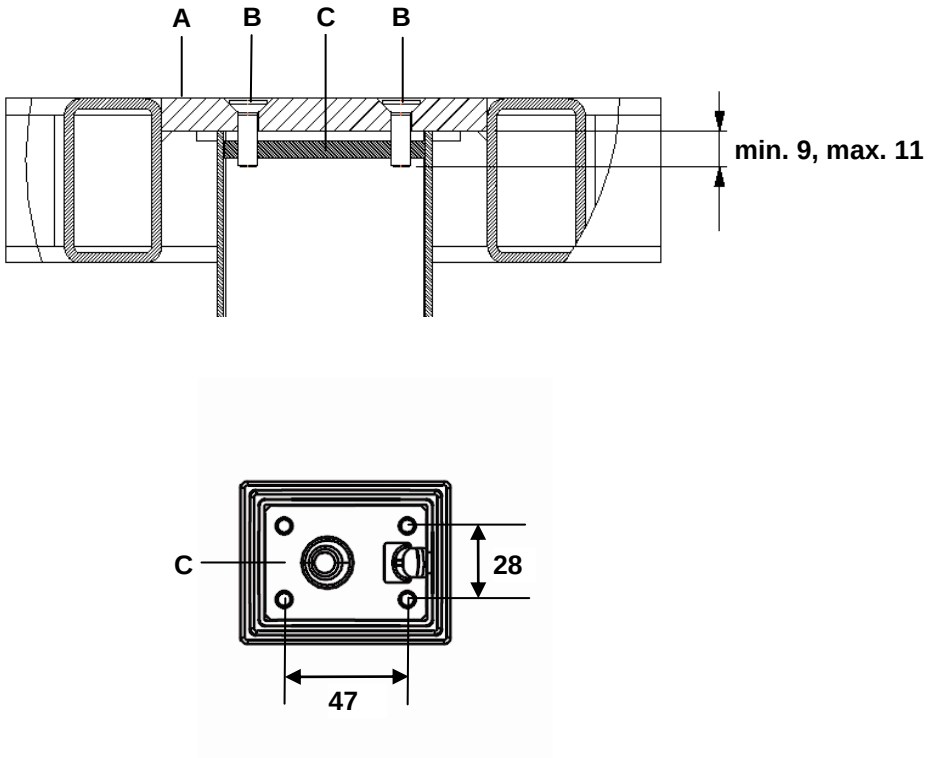

Abbildung 8 Montage Tischrahmen (Angaben in mm)

A Tischrahmen
B Schrauben M6 (8.8)
C Kopfende der Hubsäule

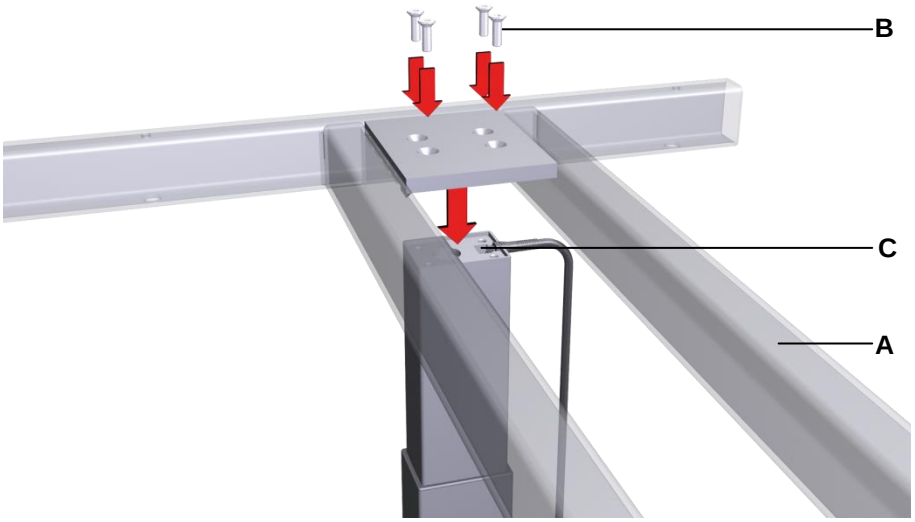

Abbildung 9 Montage Tischrahmen

A Applikation (z.B.: Tischrahmen) **B** Schrauben M6 (8.8)

C Kopfende der Hubsäule

1 Legen Sie den Tischrahmen mit den Bohrungen über die Hubsäule und schrauben Sie den Tischrahmen mit vier Schrauben an das Kopfende der Hubsäule ID21, wie in Abbildung 9 gezeigt (maximales Anzugsdrehmoment 10 Nm). Die Montagemaße entnehmen Sie Abbildung 8.

2 Schrauben Sie die weiteren Hubsäulen an den Tischrahmen.

5.2.3 Ausbau der Hubsäule

VORSICHT

Arbeiten an elektrischen Komponenten dürfen nur bei gezogenem Netzstecker der Steuerung durchgeführt werden.

1 Bewegen Sie den Tisch in die Grundposition, so dass die Hubsäulen komplett eingefahren sind.

2 Ziehen Sie den Netzstecker der Steuerung!

3 Entfernen Sie alle Anschlussleitungen der Hubsäulen aus den Steckerbuchsen der Steuerung.

4 Entfernen Sie alle Hubsäulen vom Tischrahmen.

5.3 Montage des Bedienelements Motion Assist

ACHTUNG
Beachten Sie die Stärke der Tischplatte.

Das Bedienelement Motion Assist wird mit zwei Schrauben unter dem Tisch (an der Tisch-Vorderkante) montiert, wie in Abbildung 11 gezeigt.

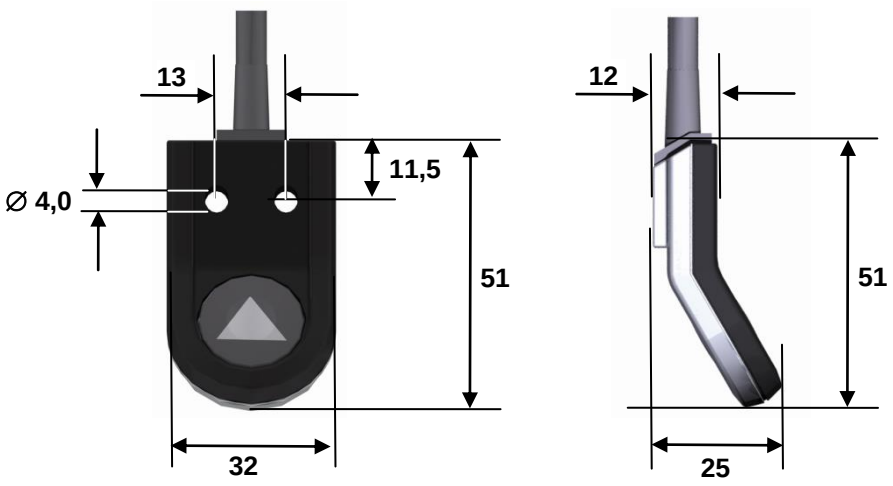

Abbildung 10 Bedienelement Motion Assist, Montagemaße (Angaben in mm)

5.3.1 Montage des Bedienelements Motion Assist an die Tischplatte

▶ Verwenden Sie Schrauben (B in Abbildung 11) nach DIN 7981 mit Ø 3,9 mm und geeigneter Länge (10 mm + Einschraubtiefe in den Tisch), Schraubenkopf: Ø 7,5 mm.

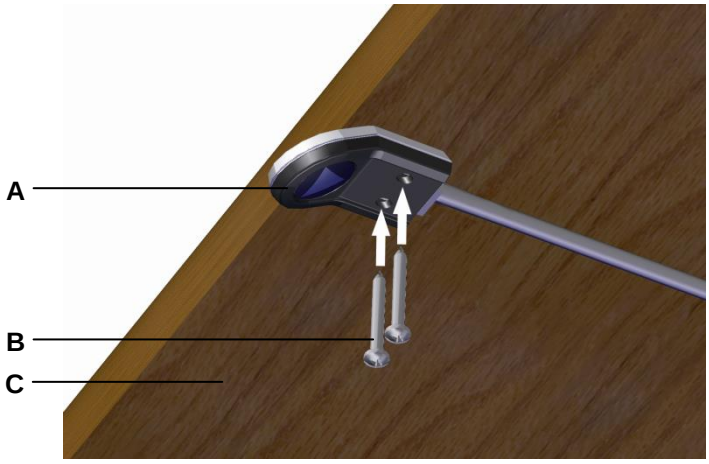

Abbildung 11 Montage des Bedienelements Motion Assist

A Bedienelement Motion Assist **B** Schrauben

C Tischplatte

5.4 Montage der Steuerungen Smart / Compact

ACHTUNG
Beachten Sie die Stärke der Tischplatte.

- ▶ Montieren Sie die Steuerung mittig unter den Tisch, bevorzugte Position: zwischen den Tischrahmen. Beachten Sie bei der Montage die Länge der Anschlussleitungen.
- ▶ Verwenden Sie Linsenkopfschrauben nach DIN 7981 4,8xL mit einem Schraubenkopfdurchmesser Ø 9,5 mm und geeigneter Länge (2 mm + Einschraubtiefe in den Tisch). Ziehen Sie die Schraube mit einem Drehmoment von maximal 2 Nm an.

VORSICHT
Die Montage und Demontage der Steuerung darf nur im spannungsfreien Zustand erfolgen!

Montieren Sie die Steuerung, wie in Abbildung 13 (Steuerung Smart) oder Abbildung 15 (Steuerung Compact) gezeigt:

1 Zeichnen Sie die Bohrlöcher an. Die Bohrmaße finden Sie in Abbildung 12 (Steuerung Smart) bzw. Abbildung 14 (Steuerung Compact).

2 Bohren Sie die beiden Löcher mit einem geeigneten Bohrer.

3 Befestigen Sie die Steuerung an der Tischplatte.

4 Verlegen Sie alle Anschlussleitungen so unter der Tischplatte, dass die Leitungen bei Hubbewegungen nicht eingeklemmt werden können.

5.4.1 Steuerung Smart

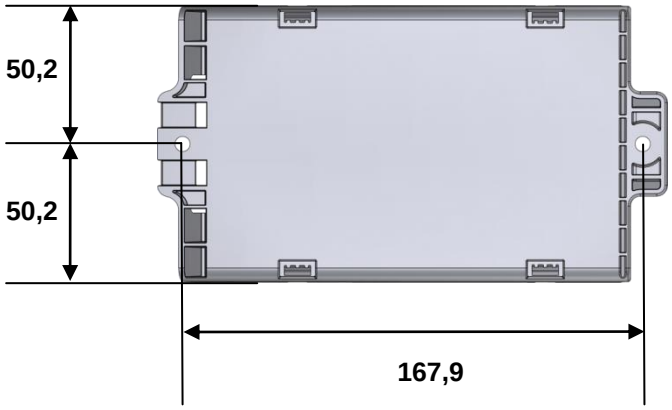

Abbildung 12 Montagemaße: Steuerung Smart (Angaben in mm)

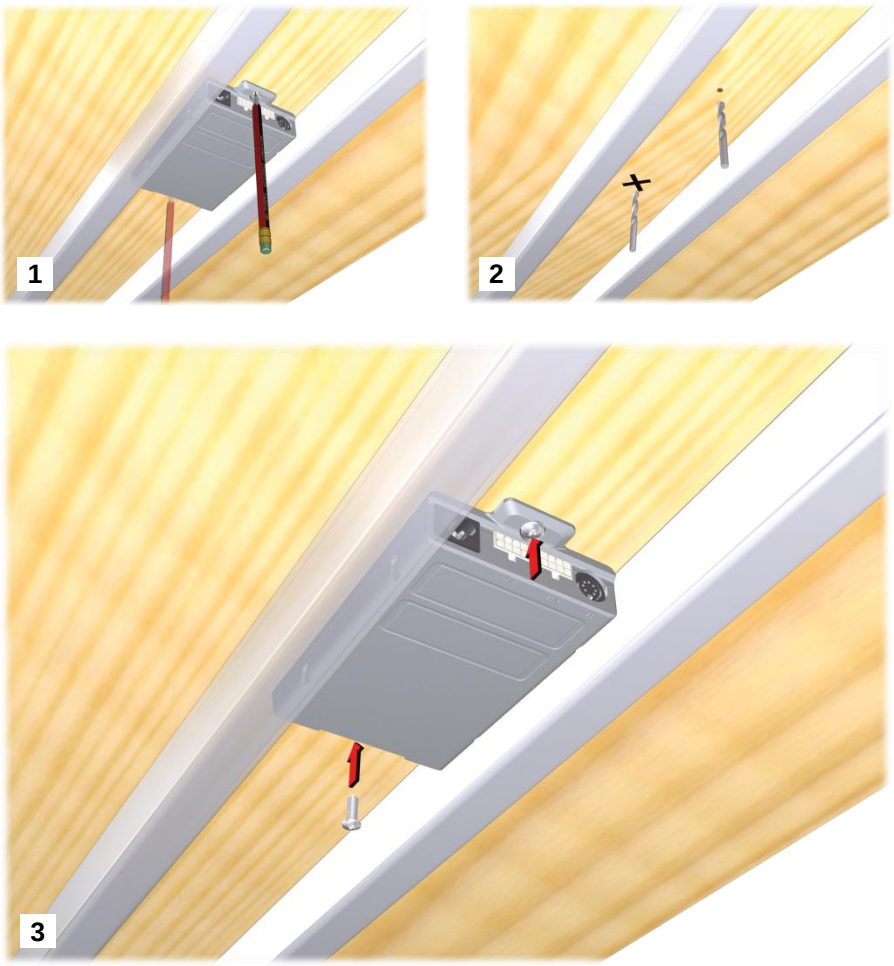

Abbildung 13 Montage der Steuerung Smart

5.4.2 Steuerung Compact

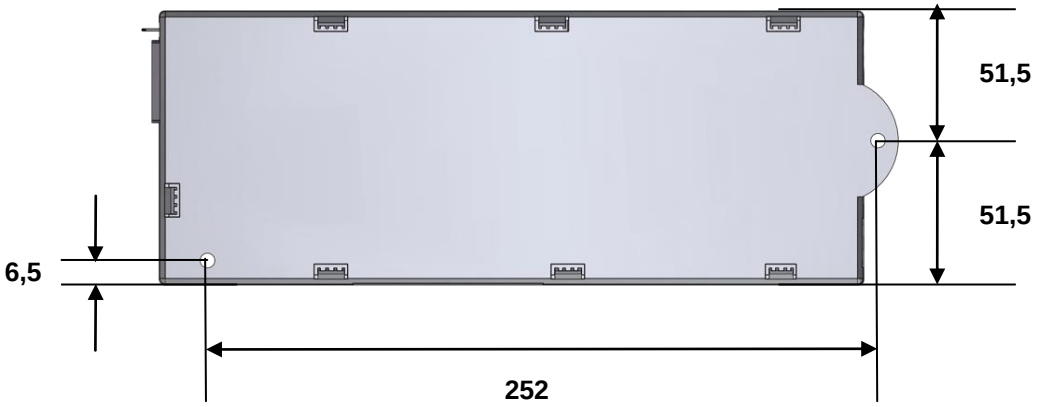

Abbildung 14 Montagemaße: Steuerung Compact (Angaben in mm)

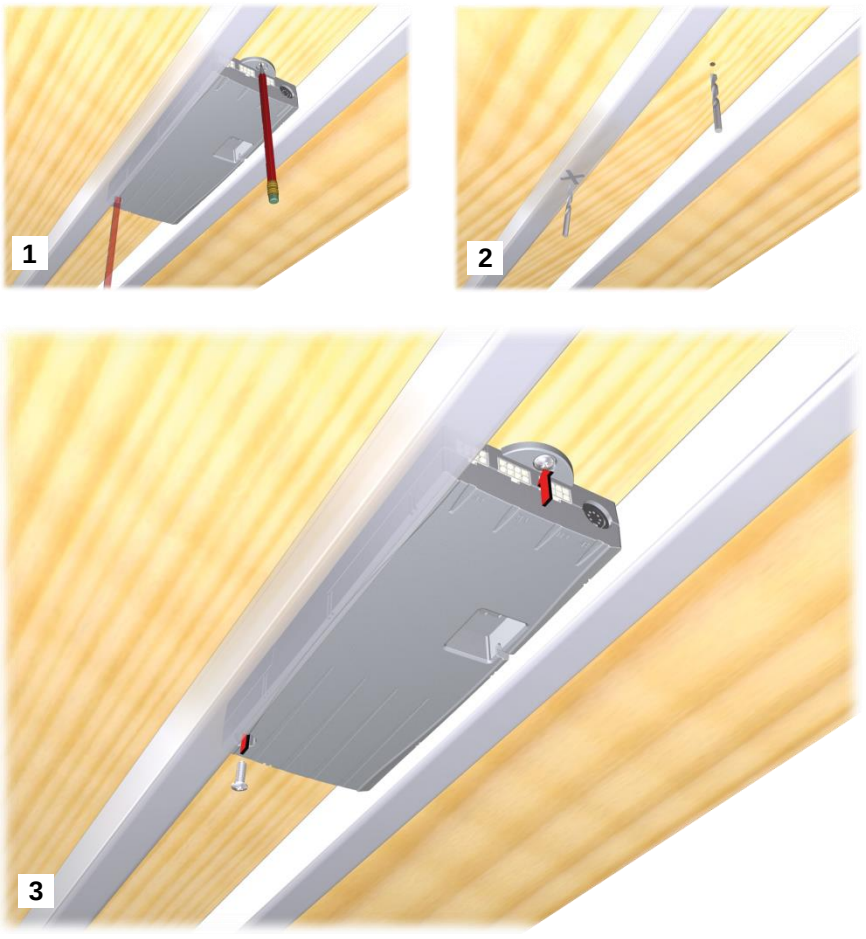

Abbildung 15 Montage der Steuerung Compact

5.5 Elektrischer Anschluss der Steuerungen Smart / Compact

VORSICHT
Sie dürfen elektrische Komponenten nur bei gezogenem Netzstecker anschließen oder trennen.

ACHTUNG
Nach dem Herstellen der Spannungsversorgung schaltet das Gerät verzögert ein. Warten Sie vor der Inbetriebnahme ca. 7 Sekunden.

5.5.1 Anschluss der Hubsäulen und des Bedienelements an die Steuerung Smart

Bei der Steuerung Smart (für den Betrieb von bis zu zwei Hubsäulen) werden sowohl die Hubsäulen als auch die Bedienelement an der Vorderseite der Steuerung angeschlossen. Die Anschlüsse zeigt Ihnen die folgende Abbildung.

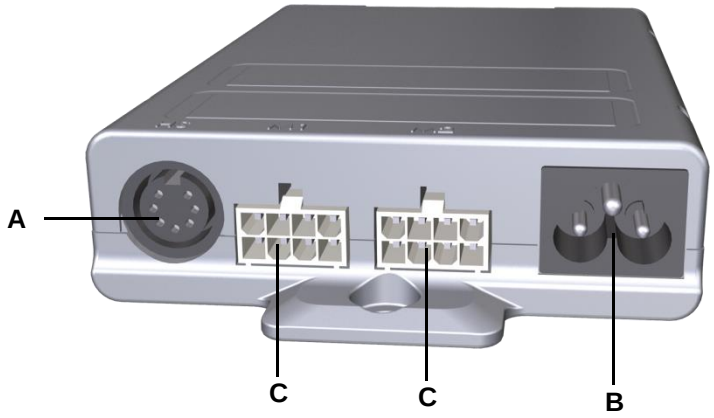

Abbildung 16 Anschlüsse an der Steuerung Smart: Variante für zwei Hubsäulen

A Anschluss Bedienelement

B Netzanschluss

C Anschluss Hubsäulen

ACHTUNG
Stecken Sie die Netzanschlussleitung immer als letztes an die Steuerung.

5.5.2 Anschluss der Hubsäulen und des Bedienelements an die Steuerung Compact

Bei der Steuerung Compact werden die Hubsäulen und das Bedienelement an der Vorderseite der Steuerung angeschlossen. Optional kann ein Sensor oder eine zweite Steuerung über Verbindungskabel auf der Oberseite der Steuerung angeschlossen werden.

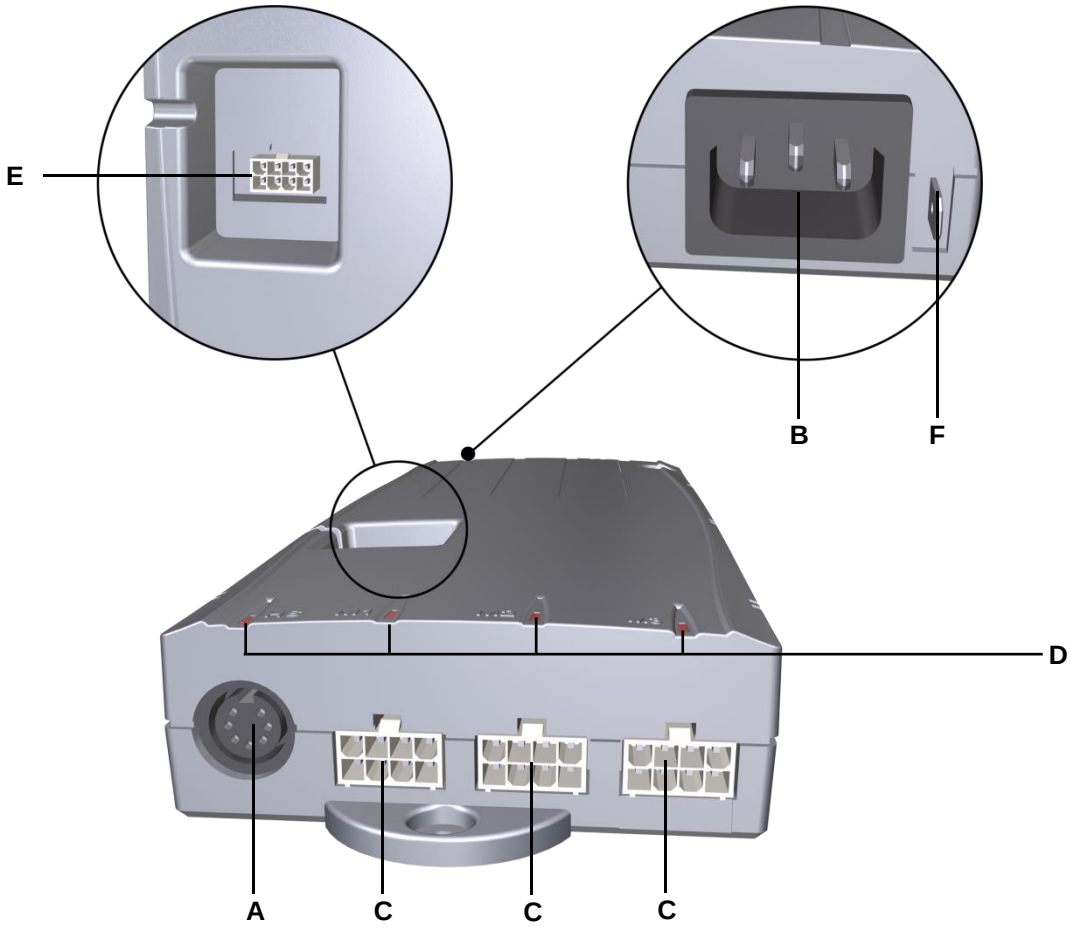

Abbildung 17 Anschlüsse an der Steuerung Compact

A Anschluss Bedienelement
B Netzanschluss
C Anschluss Hubsäulen
D Status LEDs
E Sensoranschluss / Kaskadierung
F Erdungsanschluss

ACHTUNG
Stecken Sie die Netzanschlussleitung immer als letztes an die Steuerung.

5.6 Montage der Sensoreinheit

Die Steuerung Compact kann mit einem Systemschutz ausgerüstet werden. Dazu wird die Sensoreinheit (Sensor und Prozessor) unter der Tischplatte zwischen den Tischrahmen montiert.

▶ Der Sensor wird sowohl an den Tischrahmen als auch an der Tischplatte befestigt. Die Anlagefläche für die Tischplatte ist mit einem gelben Punkt gekennzeichnet, wie in Abbildung 18 gezeigt.

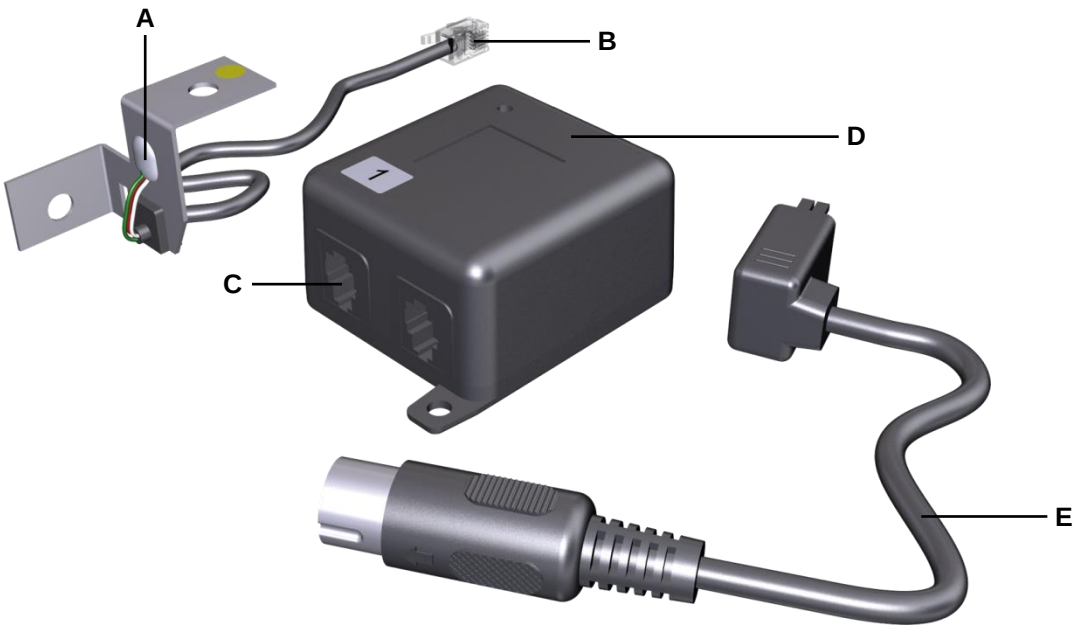

Abbildung 18 Sensoreinheit

A Sensor
B Verbindungsleitung (Anschluss Prozessor)
C Anschluss für Verbindungsleitung Sensor
D Prozessor
E Verbindungsleitung Steuerung

ACHTUNG
Der Systemschutz funktioniert nur bei korrekter Montage der Sensoreinheit. Montieren Sie die gekennzeichnete Seite des Sensors (gelber Punkt) an der Tischplatte.

VORSICHT
• Die Montage und Demontage des Sensors darf nur im spannungsfreien Zustand erfolgen! • Werden die Bohrlöcher nicht exakt zueinander ausgerichtet gebohrt, ist die Sicherheitseinrichtung nicht wirksam. Es kann zu Verletzungen und Sachbeschädigungen kommen.

▶ Die Schrauben sind nicht im Lieferumfang enthalten.

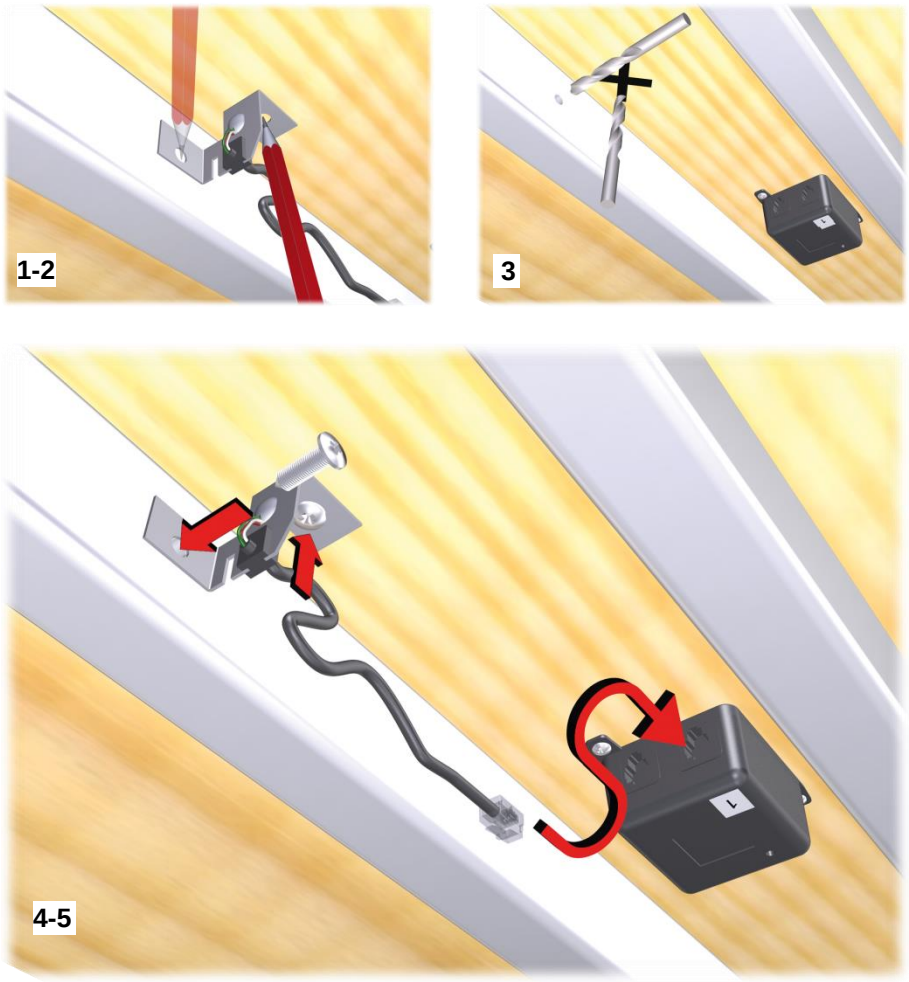

Abbildung 19 Montage der Sensoreinheit (Sensor und Prozessor)

Montieren Sie die mit dem gelben Punkt gekennzeichnete Fläche des Sensors an der Unterseite der Tischplatte und die zweite Fläche des Sensors am Tischrahmen, wie in Abbildung 19 gezeigt:

▶ Vergewissern Sie sich vor der Positionierung des Sensors, dass nach der Montage die Länge der Verbindungsleitungen für die Verlegung des Sensors ausreicht und die Verlegung der Verbindungsleitungen so erfolgt, dass die Leitungen bei Hubbewegungen nicht eingeklemmt werden können.

1 Zeichnen Sie die Bohrlöcher für die Montage des Prozessors an, bohren Sie die Löcher vor und schrauben Sie den Prozessor in der Nähe der Steuerung unter die Tischplatte.

2 Zeichnen Sie die Bohrlöcher für die Montage des Sensors (an der Tischplatte und am Tischrahmen, sofern noch nicht vorhanden) an.

3 Bohren Sie die Löcher für die Montage des Sensors vor.

VORSICHT

Beachten Sie im Folgenden unbedingt folgende Hinweise, um die Wirksamkeit der Sicherheitseinrichtung zu gewährleisten:

- Werden die Schrauben nicht ordnungsgemäß angezogen ist die Sicherheitseinrichtung nicht wirksam.
- Verwenden Sie beide Schrauben.
- Treffen Sie geeignete Maßnahmen, um ein Lösen der Schraubverbindungen während des betriebs zu verhindern, durch schlecht angezogene Schrauben ist die Sicherheitseinrichtung nicht wirksam.
- Angeschlossene Leitungen dürfen weder zu weit durchhängen noch zu stark gespannt werden.

4 Verschrauben Sie den Sensor. Achten Sie dabei auf die richtige Positionierung (die Fläche mit dem gelbem Punkt wird unter die Tischplatte montiert). Beachten Sie die empfohlenenen Drehmomente:

- Montage an den Tischrahmen: 3 Nm,
- Montage an der Tischplatte: 2 – 2,5 Nm (abhängig von der Holzsorte).

VORSICHT

Um die Wirksamkeit der Sicherheitseinrichtung zu gewährleisten ist folgendes beim Anschluss des Prozessors zu beachten:

- Wird nur ein Sensor angeschlossen ist diese an der Buchse mit der Nummer 1 anzuschließen.
- Soll ein zweiter Sensor am Prozessor angeschlossen werden, stecken Sie diesen an die freie Buchse.
- Wird eine Kaskadierung von mehreren Steuerungen verwendet, darf nur ein Sensor an den Prozessor angeschlossen werden! Dieser Sensor ist an der Buchse mit der Nummer 1 anzuschließen.

5 Verbinden Sie die Verbindungsleitung der Sensoreinheit mit dem Prozessor.

6 Verbinden Sie die Verbindungsleitung des Prozessors mit der Steuerung Compact (siehe Abbildung 17).

5.6.1 Netzanschluss der Steuerungen Smart / Compact

VORSICHT

Befolgen Sie diese Montageanweisungen sorgfältig. Nichtbeachtung der Montageanweisungen kann zu Verletzungen durch elektrischen Strom und Feuer führen.

Die Netzanschlussleitung liegt je nach Ausführung in der Ländervariante USA, Kontinentaleuropa, Großbritannien, Japan oder Australien vor.

VORSICHT

Benutzen Sie nur die für das jeweilige Land zugelassene Netzanschlussleitung. Achten Sie auf die richtige Steckerform anhand der folgenden Abbildung.

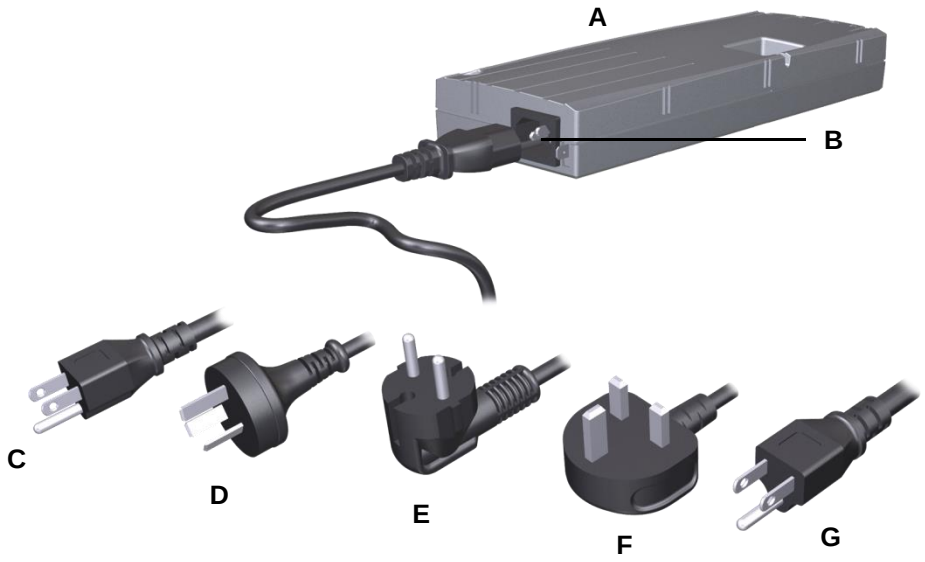

Abbildung 20 Varianten der Netzanschlussleitung

A Steuerung Compact (Beispiel)
B Netzanschluss
C Netzanschlussleitung (USA)
D Netzanschlussleitung (Australien)
E Netzanschlussleitung (EURO-Konturenstecker)
F Netzanschlussleitung (Großbritannien)
G Netzanschlussleitung (Japan)

Beachten Sie nach dem Einstecken des Netzsteckers in die Steckdose folgenden Hinweis:

ACHTUNG

Nach dem Herstellen der Spannungsversorgung schaltet das Gerät verzögert ein. Warten Sie vor der Inbetriebnahme ca. 7 Sekunden.

▶ Nach der Erstinbetriebnahme ist eine Resetfahrt der Steuerung notwendig (siehe Kapitel 6.1 auf Seite 30.

6. Inbetriebnahme

VORSICHT

Eine Inbetriebnahme darf nur erfolgen, wenn das System ID21 vollständig montiert wurde (siehe Kapitel 4 und 5) und alle Komponenten angeschlossen wurden.

Der nachträgliche Anschluss einer zweiten Steuerung und weitererer Hubsäulen ist nicht möglich.

6.1 Reset bei der Erstinbetriebnahme

VORSICHT

Quetschgefahr

Bei der Durchführung eines Reset ist der Systemschutz nicht aktiv.

1. Schließen Sie die Netzanschlussleitung an den Netzanschluss der Steuerung an.
2. Stecken Sie den Netzstecker in die Steckdose.
3. Drücken Sie die ▽-Taste (Verstellbewegung abwärts) so lange, bis die Tischplatte herunter gefahren ist.
4. Drücken Sie die ▽-Taste erneut länger als 5 Sekunden.
5. Nach Beenden dieses Vorgangs ist der Reset durchgeführt. Jetzt können Sie durch Drücken der jeweiligen Taste die Hubsäulen auf- und abwärts bewegen.

7. Hinweise zum Betrieb

Beachten Sie, dass die Montageanleitung nicht alle für den sicheren Betrieb des Endprodukts notwendigen Informationen enthalten kann, da sie nur den Einbau und die Bedienung des Antriebes als Komponenten (nach Maschinenrichtlinie: „unvollständige Maschine“) beschreibt.

7.1 Allgemeine Hinweise

Verzögerte Inbetriebnahme

Beachten Sie nach dem Einstecken des Netzsteckers in die Steckdose folgenden Hinweis:

ACHTUNG
Nach dem Herstellen der Spannungsversorgung schaltet das Gerät verzögert ein. Warten Sie vor der Inbetriebnahme ca. 7 Sekunden.

Einschaltdauer / Aussetzbetrieb

ACHTUNG
Die Steuerungen Smart / Compact sind bauartbedingt im Aussetzbetrieb zu betreiben. Aussetzbetrieb bedeutet, dass nach einer bestimmten, maximalen Betriebszeit (Einschaltdauer) unbedingt eine Ruhezeit des Antriebs eingehalten werden muss, damit sich dieser nicht zu stark erhitzt. Eine übermäßige Erhitzung kann im Extremfall zum Funktionsausfall führen.

▶ Informationen zur maximalen Betriebszeit (Einschaltdauer/Aussetzbetrieb) und zur vorgegebenen Pausenzeit sind auf dem Typenschild angegeben.

Vermeidung von Gefahren durch elektrischen Strom

VORSICHT
Sichern Sie spannungsführende Teile des Antriebssystems und der Spannungsversorgung – insbesondere nicht genutzte Anschlüsse von Netzgeräten und Steuerungen – zuverlässig gegen Berührung.

Vermeidung von Gefahren beim Auslösen der Temperaturüberwachung

VORSICHT

Die Steuerungen Smart / Compact sind mit einer Temperaturüberwachung ausgestattet, die bei Übertemperatur auslöst. Hat die Temperaturüberwachung ausgelöst, so lassen Sie die Steuerung bei gezogenem Netzstecker ca. 20 - 30 Minuten in Ruhestellung und versuchen Sie es erneut. Funktioniert die Steuerung jetzt auch noch nicht, wenden Sie sich an Ihren Lieferanten/Händler.

Stillsetzen des Systems ID21 im Notfall

Zum Stillsetzen des Systems ID21 ziehen Sie den Netzstecker. Um das Gerät stillsetzen zu können, muss der Netzstecker im Betrieb jederzeit zugänglich sein.

Vermeidung von Schäden an den Leitungen

Weisen Sie den Betreiber in der von Ihnen zu erstellenden Betriebsanleitung auf die mögliche Gefährdung der Leitungen hin.

ACHTUNG

Die Leitungen, insbesondere die elektrische Verbindung der Antriebe und die Netzanschlussleitung des Antriebssystems, dürfen nicht gequetscht werden. Vermeiden Sie mechanische Belastungen aller Leitungen, um Schäden am Antrieb vorzubeugen.

8. Bedienung des Bedienelements Motion Assist

Das Bedienelement Motion Assist besitzt ▲- und ▼-Tasten für Verstellbewegungen.

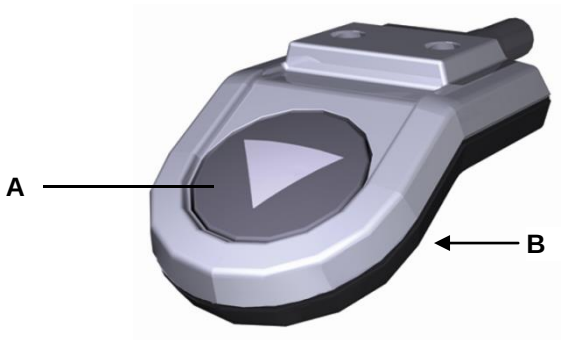

Abbildung 21 Funktionstasten des Bedienelements Motion Assist

A ▼-Taste (Verstellbewegung abwärts)

B ▲-Taste (Verstellbewegung aufwärts) auf der Unterseite des Bedienelements

8.1 Tastenbelegung des Bedienelements Motion Assist

Taste	Funktion
▼	Verstellbewegung abwärts
▲	Verstellbewegung aufwärts
▼	Ausführen einer Resetfahrt nach einer Störung

8.2 Anheben und Absenken des Tisches

Drücken Sie die entsprechende Taste des Bedienelements, um den Tisch anzuheben oder abzusenken. Drücken Sie die Taste so lange, bis die gewünschte Höhe des Tisches erreicht ist.

9. Fehlerbehebung

Dieses Kapitel enthält Abhilfemaßnahmen bei Fehlfunktionen. Sollte ein Fehler auftreten, der nicht in dieser Tabelle aufgeführt ist, wenden Sie sich bitte an Ihren Lieferanten/Händler.

VORSICHT

Die Fehlerbehebung und Fehlerbeseitigung darf nur durch eine Fachkraft mit abgeschlossener Berufsausbildung als Elektromaschinenmonteur oder gleichwertiger Qualifikation ausgeführt werden.

9.1 Allgemeine Störungen

Problem	Mögliche Ursache	Lösung
Antriebe funktionieren nicht	Keine Netzspannung.	Stellen Sie die Netzverbindung her.
	Antriebe nicht angeschlossen.	Schließen Sie die Verbindungsleitung des Motors an die Steuerung.
	Schlechter Steckerkontakt.	Schließen Sie das Motorkabel, die Spannungsversorgung und das Bedienelement ordnungsgemäß an.
	Steuerung oder Bedienelement defekt.	Wenden Sie sich an Ihren Lieferanten/Händler.
Antriebe laufen nur in eine Richtung	Stromausfall während der Fahrt oder Netzverbindung während der Fahrt entfernt.	Führen Sie eine Resetfahrt durch.
	Steuerung, Antrieb oder Bedienelement defekt.	Wenden Sie sich an Ihren Lieferanten/Händler.
Steuerung oder Bedienelement funktionieren nicht	Keine Netzspannung.	Stellen Sie die Netzverbindung her.
	Bedienelement nicht angeschlossen.	Bedienelement anschließen.
	Steuerung, Netzanschlussleitung oder Bedienelement defekt.	Wenden Sie sich an Ihren Lieferanten/Händler.
	Schlechter Steckerkontakt	Schließen Sie die Stecker ordnungsgemäß an.

9.2 Fehlermeldungen im Display der Bedienelemente

Display-Fehlermeldung	Mögliche Ursache	Lösung
	Die Steuerungen **Smart/Compact** sind mit einem Überhitzungsschutz ausgestattet, der Überhitzungsschutz wurde aktiviert.	Warten Sie bis die Steuerung abgekühlt ist und die Meldung **HOT** im Display erlischt. Die Steuerung ist wieder betriebsbereit.
	Bei der Steuerung **Smart/Compact** liegt ein interner Fehler vor.	Verfahren Sie entsprechend der folgenden Fehlerliste.
00	Interner Fehler Kanal 1	Steuerung auschalten. Wenden Sie sich an Ihren Lieferanten/Händler.
01	Interner Fehler Kanal 2	
02	Interner Fehler Kanal 3	
12	Defekt Kanal 1 (**Smart/Compact**)	Entfernen Sie alle Verbindungsleitungen aus der Steuerung. Beheben Sie den Kurzschluss. Nehmen Sie die Steuerung wieder in Betrieb. Schließen Sie die richtige Hubsäule an die korrekte Buchse. Nehmen Sie die Steuerung wieder in Betrieb.
13	Defekt Kanal 2 (**Smart/Compact**)	
14	Defekt Kanal 3 (nur **Compact**)	
24	Überstrom Hubsäule M1 (**Smart/ Compact**)	Entfernen Sie die eingeklemmten Objekte aus dem Fahrbereich. Tisch überladen: Überlast entfernen. Wenden Sie sich an Ihren Lieferanten/Händler.
25	Überstrom Hubsäule M2 (**Smart/ Compact**)	
26	Überstrom Hubsäule M3 (**Compact**)	
48	Überstrom Antriebsgruppe 1 (**Smart/ Compact**)	
49	Überstrom Antriebsgruppe 2 (**Compact**)	
60	Kollisionsschutz	
62	Überstrom Steuerung	
36	Plug Detection an Anschlussbuchse M1	Schließen Sie die richtige Hubsäule an die korrekte Buchse. Führen Sie eine Resetfahrt durch.
37	Plug Detection an Anschlussbuchse M2	
38	Plug Detection an Anschlussbuchse M3	
61	Hubsäule getauscht	

Display-Fehlermeldung	Mögliche Ursache	Lösung
55	Synchronisierung der Antriebsgruppe 1	Entfernen Sie Last vom Tisch.
56	Synchronisierung der Antriebsgruppe 2	Führen Sie eine Resetfahrt durch. Fehler wird nach dem Reset weiterhin angezeigt: Wenden Sie sich an Ihren Lieferanten/ Händler.
67	Zu hohe Spannung	Entfernen Sie die Netzanschlussleitung von der Spannungsversorgung. Wenden Sie sich an Ihren Lieferanten/ Händler.
70	Änderung der Antriebskonfiguration	**1. Möglichkeit:** Entfernen Sie die Netzanschlussleitung von der Spannungsversorgung und warten Sie mindestens 5 Sekunden. Verbinden Sie die Netzanschlussleitung mit der Spannungsversorgung. Führen Sie eine Resetfahrt durch. **2. Möglichkeit:** Drücken Sie gleichzeitig die Tasten **Memoryposition 1, 2** und die Taste **Tischplatte nach oben**. Halten Sie die Tasten ca. 10 Sekunden gedrückt. Lassen Sie dann die Tasten los. Im Display wird **S 1** angezeigt. Drücken Sie solange die Taste **Tischplatte nach oben**, bis im Display **S 7** angezeigt wird. Drücken Sie die **Memorytaste**. **3. Möglichkeit:** Wenden Sie sich an Ihren Lieferanten/ Händler.

Display-Fehlermeldung	Mögliche Ursache	Lösung
71	Änderung der Anti-Pinch-Konfiguration	Siehe Fehler **70**.
		Deaktivieren der Sensoreinheit: Eine Sensoreinheit von der Steuerung **Compact** entfernen. Der Fehler **E71** wird im Display angezeigt. Überprüfen Sie, dass die Sensoreinheit nicht mehr an Steuerung **Compact** angeschlossen ist. Drücken Sie die Taste **Tischplatte nach oben**, bis die obere Tischplattenposition erreicht ist. Die Steuerung **Compact** klickt 3x, die Sensoreinheit ist jetzt deaktiviert.
81	Interner Fehler	Führen Sie eine Resetfahrt durch.
		Entfernen Sie die Netzanschlussleitung von der Spannungsversorgung. Stecken Sie Netzanschlussleitung nach einigen Sekunden wieder ein.
		Bei mehfachen Anzeigen dieses Fehlers: Entfernen Sie die Netzanschlussleitung von der Spannungsversorgung. Wenden Sie sich an Ihren Lieferanten/Händler.

▶ Wenn während der Höhenverstellung ein Stromausfall stattfindet oder das Netzkabel gezogen wird, kann ein manueller Reset nötig sein.

9.3 Fehlermeldungen durch Klick-Töne der Steuerung

Anzahl der Klicks	Erläuterung	Lösung
2x	Normalbetrieb (Das System arbeitet problemlos.)	-
1x	Notbetrieb (Im Notbetrieb können die Hubsäulen nicht genutzt werden.)	Überprüfen Sie die LEDs und/oder den Fehlercode im Display des Bedienelements.
3x bis 6x	Letzte Abschaltung unvollständig	Überprüfen Sie die LEDs und/oder den Fehlercode im Display des Bedienelements.
	Erzwungene Resetfahrt	

9.4 Fehlermeldungen durch die LED-Anzeigen (Steuerung Compact)

LED-Anzeige	Erläuterung	Lösung
LED der Steuerung blinkt	Interner Fehler	Führen Sie eine Resetfahrt durch.
		Entfernen Sie die Netzanschlussleitung von der Spannungsversorgung. Stecken Sie Netzanschlussleitung nach einigen Sekunden wieder ein.
		Entfernen Sie die Netzanschlussleitung von der Spannungsversorgung. Wenden Sie sich an Ihren Lieferanten/Händler.
LED der Steuerung leuchtet	Resetfahrt notwendig	Führen Sie eine Resetfahrt durch. **Hinweis:** Die LED leuchtet auch während der Resetfahrt oder wenn die Resetfahrt nicht vollständig durchführt wurde. Sie erlischt wenn die Resetfahrt vollständig durchgeführt wurde.
LED über dem Anschluss der Hubsäule blinkt	Kurzschluss an der Hubsäule	Entfernen Sie die Verbindungsleitung der Steuerung. Beheben Sie den Kurzschluss. Nehmen Sie die Steuerung wieder in Betrieb.
LED über dem Anschluss der Hubsäule leuchtet	Hubsäule fehlt	Schließen Sie die richtige Hubsäule an die korrekte Buchse. Führen Sie eine Resetfahrt durch.

10. Wartung und Reinigung

10.1 Wartung

▶ Die Komponenten des Systems ID21 sind wartungsfrei.

10.2 Reinigung

▶ Reinigen Sie die Komponenten des Systems ID21 bei Bedarf mit einem trockenen Tuch.

ACHTUNG
• Ziehen Sie vor Beginn der Reinigung den Netzstecker vom System ID21. • Reinigen Sie das System ID21 mit einem trockenen Tuch. • Achten Sie darauf, bei der Reinigung die Anschlussleitungen nicht zu beschädigen.

11. Technische Daten und Produkt-Kennzeichnungen

11.1 Steuerungen Smart und Compact

Steuerung:	Smart eco	Compact eco	Compact eco+
Nennspannung	US: 120V AC, 60Hz		
	EU: 230V AC, 50Hz		
Standby-Leistung bei Nennspannung	≤ 0,3 W	≤ 0,3 W	≤ 0,1 W
Stromaufnahme bei Nennlast	max. 8 A je Kanal und Buchse	max. 7 A je Kanal und Buchse	
Betriebsart[1)]	Aussetzbetrieb AB 2 min./18 min.		
Schutzklasse	I		
Schutzart	IP20		
Maße und Gewichte			
Länge x Breite x Höhe (in mm)	186 x 100 x 30	264 x 103 x 37	264 x 103 x 37
Gewicht	305 g	523 g	523 g
Betriebs-/Transport- und Lagerungsbedingungen			
Transport-/ Lagert-emperatur	von -20 °C bis +50 °C von -4 °F bis +122 °F		
Betriebstemperatur	von +10 °C bis +40 °C von +50 °F bis +104 °F		
Relative Luftfeuchte	von 30% bis 75%		
Luftdruck	von 800 hPa bis 1060 hPa		
Höhe	< 2000 m		

1) Betriebsart = Aussetzbetrieb AB 2 min./18 min., d.h. max. 2 Minuten unter Nennlast fahren, danach muss eine Pause von 18 Minuten eingehalten werden. Andernfalls kann es zu Funktionsausfall kommen!

11.2 Maße Steuerung Smart

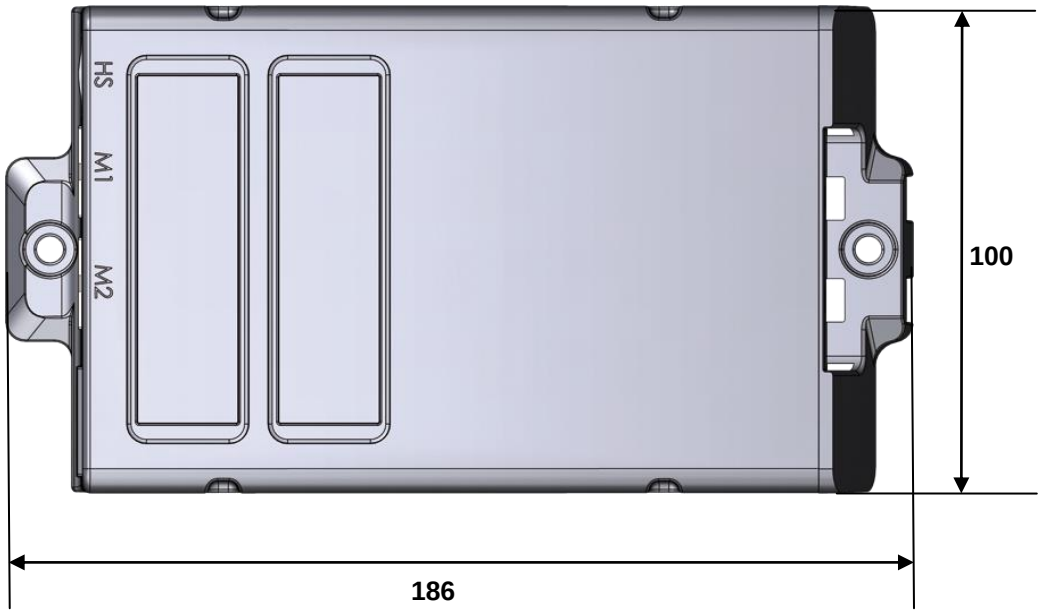

Abbildung 22 Steuerung Smart, Draufsicht (Angaben in mm)

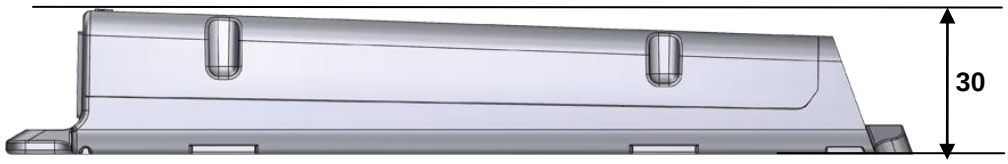

Abbildung 23 Steuerung Smart, Seitenansicht (Angaben in mm)

11.3 Maße Steuerung Compact

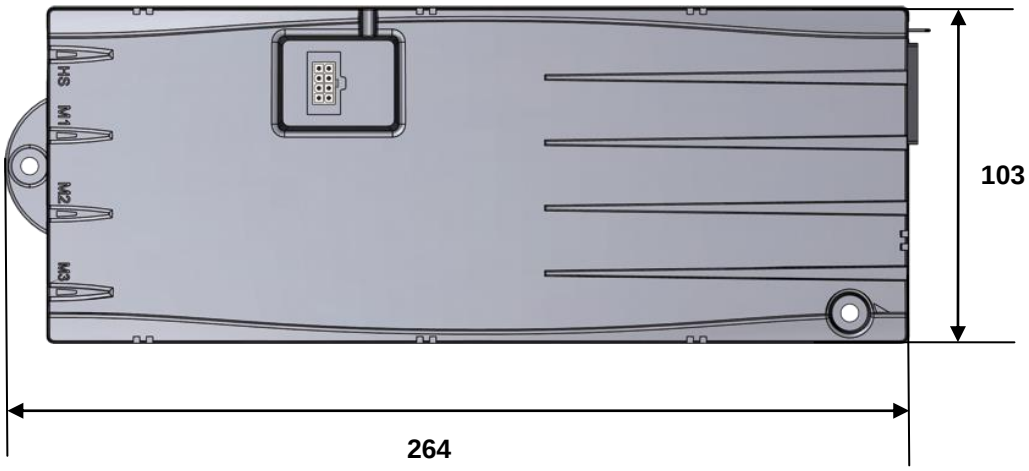

Abbildung 24 Steuerung Compact, Draufsicht (Angaben in mm)

Abbildung 25 Steuerung Compact, Seitenansicht (Angaben in mm)

11.4 Hubsäule ID21

Eingangsspannung	24 V DC - 29 V DC
Stromaufnahme bei Nennlast	max. 7,0 A DC
Zulässige Druckkraft	max. 800 N
Biegemoment, dynamisch	< 150 Nm (in y-Richtung, siehe Abbildung 27)
Torsionsmoment, statisch	< 200 Nm
Selbsthemmung	800 N
Betriebsart[1)] bei max. Nennlast	Aussetzbetrieb AB 2 min/18 min
Schutzklasse	III
Geräuschpegel	≤ 48 dB(A)
Antriebstyp	Hubsäule
Schutzart	IP20
Farben	RAL 9005, RAL 9006, RAL 9016
Hub	650 mm
Länge[2)] x Breite x Höhe	520 mm x 80 mm x 62 mm
Länge[3)] x Breite x Höhe	1170 mm x 80 mm x 62 mm
Säulenmaße	Außen: 80 mm x 62 mm
	Mitte: 73 mm x 58 mm
	Innen: 66 mm x 48 mm
Gewicht	ca. 7,8 kg
Kabellänge	1200 mm
Betriebs-/Transport- und Lagerungsbedingungen	
Transport-/Lagertemperatur	von -20 °C bis +50 °C von -4 °F bis +122 °F
Betriebstemperatur	von +10 °C bis +40 °C von +50 °F bis +104 °F
Relative Luftfeuchte	von 30% bis 75%
Luftdruck	von 800 hPa bis 1060 hPa
Höhe	< 2000 m

1) Betriebsart = Aussetzbetrieb AB 2 min./18 min., d.h. max. 2 Minuten unter Nennlast fahren, danach muss eine Pause von 18 Minuten eingehalten werden. Andernfalls kann es zu Funktionsausfall kommen!

2) Länge im eingefahrenen Zustand.

3) Länge im ausgefahrenen Zustand.

11.5 Maße Hubsäule ID21

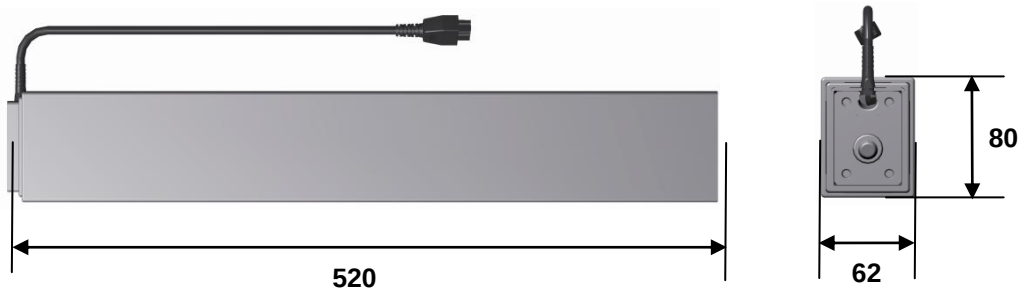

Abbildung 26 Hubsäule ID21 (Angaben in mm)

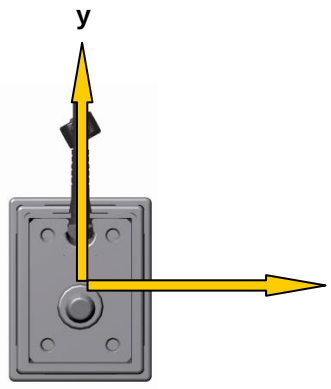

Abbildung 27 Draufsicht (Kopfende)

11.6 Kennzeichen auf den Produkten

▶ Die abgebildeten Typenschilder sind als Beispiel zu verstehen. Die in der Abbildung angegebenen Daten können deshalb von den Daten Ihrer Konfiguration abweichen.

11.6.1 Typenschilder der Steuerungen

Jede Steuerung besitzt ein Typenschild, das Sie neben der genauen Bezeichnung und der Seriennummer über die für die Steuerung gültigen technischen Angaben informiert. Entnehmen Sie der folgenden Abbildung die Positionen der Angaben auf dem Typenschild der Steuerung.

Typenschild der Steuerung Compact

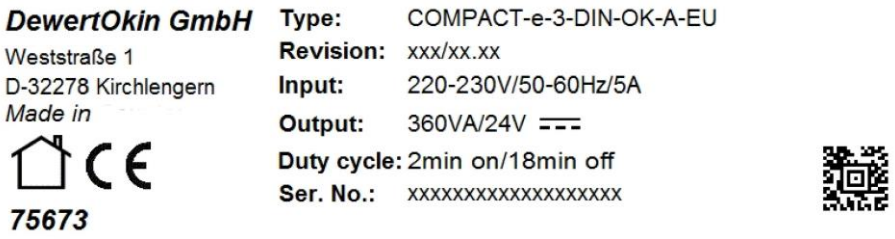

Abbildung 28 Typenschild (Beispiel)

COMPACT-e-3-DIN-OK-A-EU	Typenbezeichnung
Revision: xxx/xx.xx	Software-Version
Input: 220-230V/50-60Hz/5A	Eingangsspannung, Frequenz und Stromaufnahme
Output: 300VA/24 V ⎓	Leistung und Ausgangsspannung
Duty cycle: 2min on/18min off	Aussetzbetrieb: 2 Minuten / 18 Minuten
Ser. No.	Seriennummer
	In trockenen Räumen!
CE	Konformitätskennzeichnung
75673	Artikelnummer

Typenschild der Steuerung Smart

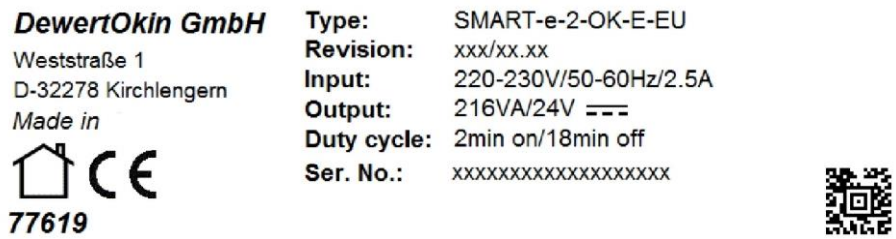

Abbildung 29 Typenschild (Beispiel)

SMART-e-2-OK-E-EU	Typenbezeichnung
Revision: xxx/xx.xx	Software-Version
Input: 220-230V/50-60Hz/5A	Eingangsspannung, Frequenz und Stromaufnahme
Output: 300VA/24 V ⎓	Leistung und Ausgangsspannung
Duty cycle: 2min on/18min off	Aussetzbetrieb: 2 Minuten / 18 Minuten
Ser. No.	Seriennummer
	In trockenen Räumen!
CE	Konformitätskennzeichnung
77619	Artikelnummer

11.6.2 Typenschild Bedienelement Motion Assist

Abbildung 30 Typenschild (Beispiel)

M.Assist	Typenbezeichnung (Abkürzung)
xxxxx	Artikelnummer
Prod.Date: 28/10	Woche / Jahr

11.6.3 Typenschild der Hubsäule ID21

Jede Hubsäule besitzt ein Typenschild das Sie neben der genauen Bezeichnung und der Seriennummer über die für die Hubsäule gültigen technischen Angaben informiert. Entnehmen Sie der folgenden Abbildung die Positionen der Angaben auf dem Typenschild.

Abbildung 31 Typenschild (Beispiel)

ID21	Typenbezeichnung
xxxxx	Artikelnummer
Date	Produktionsdatum: Woche / Jahr
Serial	Seriennummer des Antriebs
	Montageanleitung beachten!
CE	Konformitätskennzeichnung

11.6.4 Typenschild des Tischrahmens

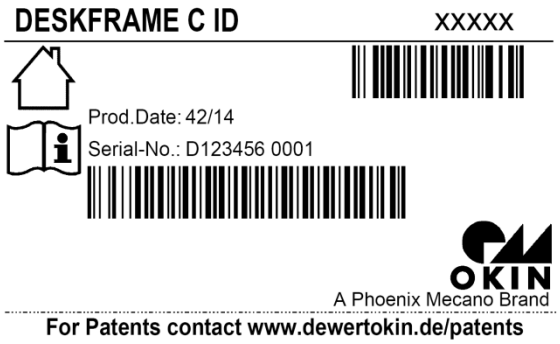

Abbildung 32 Typenschild (Beispiel)

DESKFRAME C ID	Typenbezeichnung
xxxxx	Artikelnummer
Prod.Date	Produktionsdatum: Woche / Jahr
Serial-No.	Seriennummer
	In trockenen Räumen!
	Montageanleitung beachten!

12. Entsorgung

12.1 Verpackungsmaterial

Das Verpackungsmaterial ist nach recyclingfähigen Bestandteilen zu sortieren und gemäß den geltenden Umweltvorschriften des jeweiligen Landes (in Deutschland nach dem Kreislaufwirtschaftsgesetz KrWG ab dem 01.06.2012, international der EU-Richtlinie 2008/98/EG (Abfallrahmenrichtlinie AbfRRL ab dem 12.12.2008) der Wiederverwertung zuzuführen bzw. zu entsorgen.

12.2 Bauteile des Antriebs

Die im System ID21 enthaltenen Elektronikbauteile, Kabel, Metalle, Kunststoffe usw. sind gemäß den geltenden Umweltvorschriften des jeweiligen Landes zu entsorgen.

Die Entsorgung des Produkts unterliegt in Deutschland dem Elektro-G, international der EU-Richtlinie 2011/65/EU (RoHS) oder den jeweiligen nationalen Gesetzgebungen. (Das Produkt unterliegt nicht der EU-Richtlinie 2012/19/EU (WEEE).)

Die Komponenten des Systems ID21 dürfen nicht in den Hausmüll gelangen!

EG-Konformitätserklärung

Nach Anhang IV der EG-EMV-Richtlinie 2004/108/EG
Nach Anhang VI der RoHS-Richtlinie 2011/65/EU

Der Hersteller:
DewertOkin GmbH
Weststraße 1
32278 Kirchlengern
Deutschland - Germany

erklärt hiermit, dass die Produkte

Motion Assist mit OKIN-Antriebssystem

die Anforderungen folgender EG-Richtlinien erfüllen:

Richtlinie über elektromagnetische Verträglichkeit 2004/108/EG

RoHS-Richtlinie 2011/65/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 8. Juni 2011 zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten

Angewendete Normen:

- EN 55014-1/A2:2011
- EN 55014-2/A2:2008
- EN 61000-3-2/A2:2009
- EN 61000-3-3/A2:2008

Konstruktive Änderungen, die Auswirkungen auf die in der Montageanleitung angegebenen technischen Daten und den bestimmungsgemäßen Gebrauch haben, das Bedienelement also wesentlich verändern, machen diese Konformitätserklärung ungültig!

Kirchlengern, den 18. Oktober 2014

Dipl.-Ing. (FH) NT Walter R. Dobeslaw
Head of Development and Design Engineering

EG-Konformitätserklärung

Nach Anhang IV der EG-EMV-Richtlinie 2004/108/EG

Nach Anhang III der EG-Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG

Nach Anhang VI der RoHS-Richtlinie 2011/65/EU

Der Hersteller:

DewertOkin GmbH

Weststraße 1

32278 Kirchlengern

Deutschland - Germany

erklärt hiermit, dass die Produkte

Steuerung Smart
Steuerung Compact eco
Steuerung Compact eco+

die Anforderungen folgender EG-Richtlinien erfüllt:

Richtlinie über elektromagnetische Verträglichkeit 2004/108/EG

Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG

RoHS-Richtlinie 2011/65/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 8. Juni 2011 zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten

Angewendete Normen:

- EN 55014-1/A2:2011
- EN 55014-2/A2:2008
- EN 61000-3-2/A2:2009
- EN 61000-3-3/A2:2008
- EN 60335-1:2012
- EN 62233:2008

Konstruktive Änderungen, die Auswirkungen auf die in der Montageanleitung angegebenen technischen Daten und den bestimmungsgemäßen Gebrauch haben, die Steuerung also wesentlich verändern, machen diese Konformitätserklärung ungültig!

Kirchlengern, den 18. Oktober 2014

Dipl.-Ing. (FH) NT Walter R. Dobeslaw
Head of Development and Design Engineering

Einbauerklärung

nach Anhang II der EU-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG

Der Hersteller:
DewertOkin GmbH
Weststraße 1
32278 Kirchlengern
Deutschland - Germany

erklärt hiermit, dass nachstehend beschriebene unvollständige Maschine

Hubsäule ID21

die folgenden grundlegenden Anforderungen der Richtlinie Maschinen (2006/42/EG) erfüllt:

Abschnitt: 1.1.3; 1.3.3; 1.3.4; 1.3.7; 1.5.1; 1.5.2; 1.5.5; 1.5.6; 1.5.7; 1.5.8; 1.5.9; 1.5.10; 1.5.13; 1.6.3

Die unvollständige Maschine darf erst dann in Betrieb genommen werden, wenn festgestellt wurde, dass die Maschine, in die die unvollständige Maschine eingebaut werden soll, den Bestimmungen der Richtlinie Maschinen (2006/42/EG) entspricht.

Der Hersteller verpflichtet sich, die speziellen Unterlagen zur unvollständigen Maschine einzelstaatlichen Stellen auf Verlangen elektronisch zu übermitteln. Die zur Maschine gehörenden speziellen technischen Unterlagen nach Anhang VII Teil B wurden erstellt.

Verantwortlich für die technischen Unterlagen ist: Hartmut Klimm,
Adresse siehe oben
Tel.: 05223 979150

Kirchlengern, den 18. Oktober 2014

Dipl.-Ing. (FH) NT Walter R. Dobeslaw
Head of Development and Design Engineering

EG-Konformitätserklärung

Nach Anhang IV der EG-EMV-Richtlinie 2004/108/EG

Nach Anhang III der EG-Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG

Nach Anhang VI der RoHS-Richtlinie 2011/65/EU

Der Hersteller:

DewertOkin GmbH

Weststraße 1

32278 Kirchlengern

Deutschland - Germany

erklärt hiermit, dass das Produkt

Hubsäule ID21 mit OKIN-Antriebssystem

die Anforderungen folgender EG-Richtlinien erfüllt:

Richtlinie über elektromagnetische Verträglichkeit 2004/108/EG

Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG

RoHS-Richtlinie 2011/65/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 8. Juni 2011 zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten

Angewendete Normen:

- EN 55014-1/A2:2011
- EN 55014-2/A2:2008
- EN 61000-3-2/A2:2009
- EN 61000-3-3:2008
- EN 60335-1:2012
- EN 62233:2008

Konstruktive Änderungen, die Auswirkungen auf die in der Montageanleitung angegebenen technischen Daten und den bestimmungsgemäßen Gebrauch haben, die Hubsäule also wesentlich verändern, machen diese Konformitätserklärung ungültig!

Kirchlengern, den 18. Oktober 2014 Dipl.-Ing. (FH) NT Walter R. Dobeslaw

Head of Development and Design Engineering

PHOENIX MECANO

DewertOkin GmbH
Weststraße 1
32278 Kirchlengern, Germany
Tel: +49 (0)5223/979-0
Fax: +49 (0)5223/75182
http://www.dewertokin.de
Info@dewertokin.de

ID-Nr.: 78437